

Mimik und Gestik überwinden manche Sprachbarriere

Wunderbar wandelbar: Mit ihren plattdeutschen Geschichten beendet Brigitte Wehrhahn das Kulturprogramm

Emmerthal (fn). „Verstahst Düu meck?“ „Jau.“ „Dat mos-te dain Gesicht mal säggen, dat weit noch nix davon!“ Bri-gitte Wehrhahn hatte einen der wenigen Besucher ausge-macht, der nach der Pointe keine Miene verzog und ihr Platt wohl noch ins Hoch-deutsche zu übersetzen ver-

suchte. „Düüt und dat op platt“ hieß es im Emmerthaler Kulturprogramm im ausverkauften Kulturzentrum. Den Weg auf die Bühne nahm die Einbeckhäuser Kabarettistin bei ihrem Gastspiel durch ihr Publikum. Und dem „kürte se op platt“ ganze drei Stunden – bissig, aber auch frivol-frei aus

der Seele. Wehrhahn nahm fast alles aufs Korn. Ob sie nun von der großen Politik oder von den ganz kleinen Geschichten vom Leben auf dem Lande erzählte, Brigitte Wehrhahn traf den Nerv ihrer Zuhörer – und deren Lachmuskeln. Von wegen nur „fusselig sabbeln“: Die „Spaf-

makerin unnerhielt ehre To-hörers“ zudem mit ihrer Mimik und Gestik. Selbst die Folgen der Erderwärmung konnte sie eindrucksvoll auf der Bühne demonstrieren: Anhand einer Wäscheleine mit vielen „Slüppers“ – von der langen „Unnerbüx“ bis zum neumodischen Tanga aus

dem Erotikshop. Der Auftritt der Kabarettistin bildete übr-igens den Abschluss der Reihe „Zeit für Kultur in Emmerthal 2010“. „An 14 Veranstaltun-gen konnten wir dieses Jahr 2900 Besucher zählen“, zeigte sich die Kulturbeauftragte An-drea Gerstenberger sichtlich erfreut.



Gewandt in der plattdeutschen Sprache, aber ebenso überzeugend in ihrer Darstellung: Brigitte Wehrhahn überzeugt ihr Publikum im ausverkauften Kulturzentrum. Fotos: fn